

## Kapitel XX

Wenn man sich nicht wohlfühlt und erkältet im Bett liegt bzw. etwas faul rumgammelt, kann man auch in



Ruhe die Zeitung lesen. Was ich da fand war mehr als interessant. Als „Tier des Jahres 2024“ hatte man den Igel auserkoren

Also Kugelblitz und seine Verwandten.

„ Der Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) lebt in ganz Deutschland ; früher war er vorwiegend auf dem Land zu finden. Heute kommt er immer häufiger in Gärten, Grünanlagen und Parks der Städte vor. So ist es auch nicht verwunderlich , dass sich z.B. Kugelblitz auf unserem Kirchhof angesiedelt hat. Heute sollen angeblich neunmal mehr Igel in der Stadt, als auf dem Land leben.



Er ist also ein richtiger „Städter“. Igel ernähren sich von verschiedenen kleinen Tieren wie Regenwürmern und Insekten. Nach Einbruch der Dunkelheit durchstreifen sie auf der Suche nach Fressbarem ihre

Umgebung und können dabei etliche Kilometer zurücklegen. Igel halten eigentlich einen Winterschlaf. Bekannt ist der Igel auch wegen seines Stachelkleides. Er besitzt ca. 5000 - 7000 Stacheln, die, wenn er sich schnell zu einer Kugel zusammenrollt (daher auch der Name Kugelblitz) nach außen zeigen. Diesen Wall von Lanzen zu durchbrechen ist für die



meisten seiner Angreifer unmöglich. Leider hilft diese Verteidigung nicht bei Autos und so kommen leider immer noch sehr viele Igel im Straßenverkehr um.“

Dass Kugelblitz zu dem „Tier des Jahre“ gekürt worden war, das war doch eine schöne Sache!



Wir würden Kugelblitz und seine Familie einen tollen Empfang bereiten, wenn sie aus dem Winterschlaf erwachen würden. Meine Erkältung war wie verfliegen. Schnell kontaktierte ich unsere Freunde, aber auch sie hatten schon von dieser Wahl gehört.



Hoffentlich würden die Wahlen, die die Menschen in diesem Jahr zu treffen hatten, auch so sinnvoll ausgehen wie diese.



Nicht auszudenken, wenn man ein autoritäres Tier, wie eine Ratte gewählt hätte.

Schon an diesem Abend setzten wir uns zusammen und besprachen, was wir machen wollten.



Wir entschieden uns für einen Überraschungsempfang.

Er hatte immer so viel für uns getan, dass wir auch mal etwas für ihn und seine Familie tun konnten.



Zunächst mussten wir aber abwarten, bis das Wetter besser werden würde.

Und dann sollte auch die Schule wieder beginnen.